



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

132 (19.3.1918) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-180003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-180003)

Aus Stadt und Land.

Neuregelung der Bekleidung der Heeresangehörigen.

Die Kaiserl. Reg. schreibt heimlich: Die Bezugsgeld-erteilung für Heeresangehörige ist durch Befestigung der Bekleidungsstellen vom 9. März 1918 neu geregelt worden.

Für Kriegsgefangene Deutsche im feindlichen und neutralen Auslandes besorgt künftig schließlich die Heeresverwaltung Bekleidung und Schuhwaren.

Wie wird die Tragfähigkeit der Kriegsfleisch verlängert?

Durch die lange Dauer des Krieges ist Leder und damit Lederwerkzeug außerordentlich knapp geworden.

Gezielte Maßnahmen sind: 1. Bemehrung (Benagelung) aller Schuhsohlen. 2. Die Bemehrung (Benagelung) der Sohlen, ob Leder oder Holzsohlen.

Hauspflege-Bereine.

Dem Bericht des Hauspflege-Bereine über das Jahr 1917 entnehmen wir folgendes:

Im Dezember 1917 vollendete der Hauspflege-Bereine das 18. Jahr seiner Tätigkeit, die sich in der herbebrachten Weise vollzog in der Innenstadt ebenso wie in den äußeren Vorstädten, Rodaru, Rheinwald und Waldhof und in der neuem Filiale Heidenheim.

h. Lösung der Militärkrankenwäcker. Militärkranken-Gesetze und -Gesetze belegen grundsätzlich die im Gesetz vom 6. Dezember 1917 (N. B. Bl. S. 601) festgelegten Wohnungsverhältnisse.

h. Lösung von Näumungsurteilen gegen Kriegerfrauen. Durch die Stelle gingen in den letzten Monaten mehrfach Nachrichten, nach denen der Vollzug von gerichtlichen Urteilen, die auf die Verpflanzung zur Lösung einer Wohnung lauten, gegen Kriegerfrauen unzulässig wäre.

h. Lösung von Näumungsurteilen gegen Kriegerfrauen. Durch die Stelle gingen in den letzten Monaten mehrfach Nachrichten, nach denen der Vollzug von gerichtlichen Urteilen, die auf die Verpflanzung zur Lösung einer Wohnung lauten, gegen Kriegerfrauen unzulässig wäre.

h. Lösung von Näumungsurteilen gegen Kriegerfrauen. Durch die Stelle gingen in den letzten Monaten mehrfach Nachrichten, nach denen der Vollzug von gerichtlichen Urteilen, die auf die Verpflanzung zur Lösung einer Wohnung lauten, gegen Kriegerfrauen unzulässig wäre.

mit der anstehenden Bahn des an landwirtschaftlichen Reizen so reiche Kleinasien, durchzog mit der irdischen Unter die fruchtbarsten Hochebenen bis zur arabischen Wüste und begleitet auf der Hebräer-Ebene die Räder nach den heiligen Städten von Medina und Mekka.

Im Verein für Frauenstimmrecht sprach gestern abend Frau Dr. Käthe Reinhold, Vorstandsmitglied des deutschen Reichsbundes für Frauenstimmrecht über 'Warum fordern wir das Frauenstimmrecht?'.

Mannheimer Strafkammer.

Strafkammer I. Sitzung vom 14. März. Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. Strauß.

Am 17. Januar ds. Js. in der Wirtschaft 'zur Linde' ein Kanonier verhaftet wurde, legte sich, ob das ihn die Sache etwas anging der Kanonier Georg St. ein Kriegsgewand, um Mittel zu wälzen die Wirtschaft nicht eher zulassen, bis er den Grund wisse.

Ein anarchoer Fehler hat der Schloffer Josef Hentchel, ein Böhm. Er rüht, wo es geht. Auf allen seinen Arbeitsplätzen, bei Benz, in Dresdener Fabriken usw. hat er getan.

Am Dezember d. Js. kam zu einem Wehrgemeister in Sandhofen eine 17jährige engerste Verwandte aus Ströburg, ein hübsches, elegant gekleidetes Mädchen, auf Besuch und blieb einige Wochen.

Kommunales

h. Weidenheim, 17. März. Der städtische Kommunalverband veranlaßt die Einnahmen aus dem Milch-, Butter- und Käseverkauf im Jahre 1918 auf 250 000 Mark.

h. Weidenheim, 17. März. Die Stadtgemeinde Heidelberg will im Bezirk Sorberg eine Milchzentrale errichten, in der die aus den Umbezirken Sorberg und Weidenheim für die Stadt Heidelberg abzulebende Milch hergeführt und in einem Milchschwamm nach Heidelberg gebracht werden soll.

h. Brönn, 18. März. Der Bürgerauschuß hat den städtischen Voranschlag für 1918 angenommen. Er schlägt mit einer Einnahme von 454 440 Mark und einer Ausgabe von 576 419 Mark, jedoch 121 970 Mark ungedeckter Aufwand vor.

h. Mainz, 18. März. Für die Pflege der aus Rußland heimkehrenden Kriegsgefangenen, für die Errichtung eines Quarantäneaufenthalts vor ihrer erpöcklichen Rückkehr nach Deutschland, für Gewährung von Unterhaltung durch Theatersbesuch usw. hat die Stadt Mainz dem Gouvernement Warschau einen Antrag von 3000 Mk. zur Verfügung gestellt.

h. Frankfurt a. M., 15. März. Die Stadt Frankfurt a. M. hat sich zur Aufgabe gestellt, die gesamte für die Säuglingserziehung erforderliche Milch in Eigenwirtschaft zu gewinnen. Es ist danach für 800 Milch- und 650 Stück Junziegel geordnet Weideseiten zu beschaffen.

h. Bonn, 18. März. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurden die Gaspreise um 3 Pfg. auf 20 Pfg. das Kubikmeter, die Preise für elektrisches Licht um 55 auf 60 Pfg. für elektrische Kraft um 3 auf 24 Pfg. die Stromleistung, den Einheitsfahrpreis auf der Straßenbahn von 15 auf 20 Pfg. bei einzelnen Fahrten, auf 1.75 Mark für 10 Fahrten erhöht.

Aus dem Großherzogtum.

h. Schwabingen, 18. März. Die Schwester-Oberin der hiesigen Niederrheinischer Schwestern in diesen Tagen auf eine 25jährige Tätigkeit in unserer Stadt zurückblicken. Am 20. März 1893 kam sie als Industriehauswirtscherin hierher und wurde später Oberin der hiesigen Niederlassung.

h. Heidesheim, 18. März. Eine Weisung, in Rede verpackt und sojoch dekoriert, wurde hier im Bahnhof der Rhein-Rodaru-Bahn konzipiert. Es sollen etwa 3/4 Kente sein, auch noch etwas Kleie.

h. Heidesheim, 17. März. Ein 17jähriger Schlosserlehrling brachte seinem gleichaltrigen Kameraden nach einem kurzen Wortwechsel, mit dem Messer einen Stich in den Rücken bei, wobei die Lunge verletzt wurde.

h. Heidesheim, 18. März. In der hiesigen Umgebung und längs der Hänge der Bergstraße stehen die Mandelbäume in voller reicher Blütenpracht.

h. Aus dem Odenwald, 18. März. Die jagdlichen Ergebnisse waren in der letzten Zeit ganz geringfügig. Ingeändert blieben wurden bei den letzten Jagdergebnissen infolge früherer Vorkämpfer der Reinde die Jagdpreise gemäßig in die Höhe getrieben.

h. Heidesheim, 18. März. Ein 82jähriger Privatier fiel die Treppe hinunter und starb an den dabei erlittenen Verletzungen.

h. Kallat, 18. März. In der Nacht zum Mittwoch brannte die Klubhütte des Rosstier-Turnvereins im Schwabenroth vollständig nieder, wodurch dem Verein ein Schaden von etwa 2000 Mark entstanden ist.

h. Billingen, 14. März. Der Bauhof-Bereine Billingen C. G. m. u. S. feiert am Sonntag, den 17. ds. Mts. sein goldenes Jubiläum. Der Direktor des Bauhof-Bereins Billingen, Herr S. Schäfer, der auch Direktor des Verbandes der Oberbadien Kreditvereine ist, hat mit großem Eifer eine umfangreiche Jubiläums-Denkschrift herausgegeben, in der er eine sachlich klingende Uebersicht nicht nur über die Geschichte und die heutige Leistungsbilanz des Vereins, sondern auch der Oberbadien Kreditvereine gibt.

Handel und Industrie.

Mannheimer Börsenbau-Akt.-Gesellschaft.

Nach dem Bericht des Vorstandes über das am 31. Dezember 1917 zu Ende gegangene Geschäftsjahr haben sich unter dem Einfluß des Krieges sowohl die Mieteinnahmen als auch die Beiträge der Börse weiter vermindert.

Nach der Bilanz auf 31. Dezember 1917 stehen bei einem Aktienkapital von 600 000 M., Hypotheken im Betrage von Mark 1 076 700 und einer Anleihe von 38 500 M., Grund und Boden mit 721 693 M. (wie L. V.), Gebäude mit 901 086 M. (911 097 M.), Fahrnisse mit 5733 M. (6370 M.) und Ausstände mit 1507 85 M. (0) zu Buch.

Die Handelsvereinigung und der Einkauf in Russland.

Wie wir hören, hat die Handelsvereinigung für Getreide, Futtermittel und Säulen G. m. b. H. in Berlin nunmehr an die Interessenten die für die Beteiligung des deutschen Handels an der Einfuhr von Getreide, Futtermitteln und Säulen maßgeblichen Unterlagen durch Vermittlung des Verbandes der Getreide- und Futtermittel-Vereinigungen Deutschlands E. V., Berlin C. 2, Burgstr. 20, zur Versendung bringen lassen.

